

# Aus der Heimat

## Im Stromkreis der Hochspannungsleitung

### Drei Monteur in schwerer Gefahr.

Magdeburg. Am Freitag nachmittag ereignete sich, wie in einem Teil der Auflage schon kurz gemeldet wurde, auf dem Hauptbahnhof ein schwerer Unglücksfall. Drei Angestellte der Firma Reinhold waren damit beschäftigt, das 100kV-Licht für Bremsproben in Ordnung zu bringen. Es handelt sich dabei um einen Apparat, der in der Höhe der Bahnhofsüberdachung angebracht ist und dem Schornsteinführer die Bremsproben übermitteln. Die Angestellten benutzten eine mechanische Leiter, die sie in die Höhe des Apparates brachten. Als es ihnen trotzdem nicht glückte, an den Apparat heranzukommen, vollzogen sie mit der Leiter eine Wendung. Bei dieser Gelegenheit zerlegte sich das Unglück. Die Metallteile der mechanischen Leiter kamen mit einer Hochspannungsleitung der Fahrleitung in Berührung. Die Beschäftigten auf dem Bahnhofsperon bemerkten den Unfall und die drei Angestellten befanden sich plötzlich Stromkreis der Hochspannungsleitung. In dem Augenblick, in dem die Leiter die Leitung berührte, entwickelte sich oben an der Leitung durch den Umstrom von 15000 Volt eine ungeheure Lichterscheinung, während die drei

für Sekunden in Flammen geklammert waren. Sie brachen wie vom Blitz getroffen in sich zusammen. Impulslos wollten die Reizenden, die sich auf dem Bahnhofsplatz 4 befanden, den Verunglückten zu Hilfe eilen. Das hätte unbedingt zu einem noch größeren Unfall geführt, wenn nicht die Arbeiter sofort die Leiter als Opfer des Stadtstromes gewendet hätten. So gelang es rechtzeitig ein Mittelstück der Leitungsstange zu durchschneiden und die Leiter zu Boden zu werfen. Die Verunglückten aus dem Stromkreis zu entfernen. Im Krankenhaus wurde festgestellt, daß alle drei Verwundeten an Händen und Füßen davongetragen hatten. Zwei der Monteur konnten jedoch — man muß darüber staunen — noch im Laufe des Nachmittags in ihre Wohnung entlassen werden.

## Gattenmord.

Aus Mitleid oder aus Ueberdruß. Im benachbarten Schilda verlor vor ungefähr einer Woche die 72jährige Frau des Angestellten Jantel. Die Frau war schon lange Zeit krank und die Gefahr eines plötzlichen Todes nicht besonders befremdlich. Einigen Nachbarn waren aber an der Toten eine Wunde an der Stirn und Wäachen an den Armen entfallen. Die Entdeckung des Verbrechen wurde durch den Oberbürgermeister, der die Leiche besichtigte, gemacht. Die Untersuchung ergab, daß der Mann der Frau, der er im stillen den Tod gewünscht hatte, mit der Frau im Schlafzimmer schlief. Die Leiche wurde durch den Oberbürgermeister, der die Leiche besichtigte, gemacht. Die Untersuchung ergab, daß der Mann in dem trunkenen Zustande von seiner Tat sprach. Er wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

## Ferkelpreise.

Wad Viehwirtschaft. Der Schweinemarkt am Sonnabend war mit ca. 350 Ferkeln und 10 Käufen bedeckt. Ferkel folgten das Stück 18—22 M., härtere Tiere fanden im Preise etwas höher. Käufer wurden mit 75 bis 80 pro Hund gehandelt. Trodem der Geschäftsgang ziemlich

flott war, konnte der Markt nicht ganz geräumt werden.

Silber. Auf dem Wochenmarkt waren am Sonnabend 130 Ferkel angefahren, die mit 85 bis 45 Mark je Paar verkauft wurden.

## Tod beim Kegelspiel.

Wohlfahrt. Freitag abend befand sich der Besitzer des höchsten Bahnhofs, Süniger, im Freundeskreise beim Kegelspiel im „Rütinger Hof“ und löste wie jeder andere seine Augen in beider Stimmung hinaus. Plötzlich wurde ihm umher, er fühlte sich auf einen Stuhl. Bald wurde der Arzt gerufen, der auch wenige Minuten darauf eintraf, aber nur um den bereits erfolgten Tod feststellen zu können. Ein Verstoß hatte dem alten Kegler ein schweres, rasches Ende bereitet.

## Gründung eines Schützenverbandes für Grundbesitzerbeobachtung.

Wohlfahrt. Bekanntlich bildet das Grundbesitzer eine Lebensnotwendigkeit für die Landwirtschaft. Da das Grundbesitzer aber in manchen Gegenden unserer Heimat in langsamen Veränderungen begriffen ist, wurde hier auf Veranlassung der Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen vor einigen Zeit eine Versammlung abgehalten, die die Gründung eines Grundbesitzerbeobachtungs-Schützenverbandes bezweckte. Der Schützenverband wird sich mit der Beobachtung des Grundbesitzers und mit der Erhaltung des Grundbesitzers befassen. Sobald es die Mittelung zuläßt, sollen die zur Unternehmung benötigten Bräunen angelegt werden. Die Gesamtkosten werden von den beteiligten Gemeinden gemeinsam getragen und zur Hälfte nach der Flächengröße, zur Hälfte nach der Einwohnerzahl bezahmt. Zum Fortleben des Schützenverbandes für den hiesigen Bezirk wählte man Landwirt und Gemeindevorsteher Büsch-Burgladen, zu seinem Stellvertreter Bürgermeister Grimm-Bad Landhüder.

## Beim Schlittenfahren erkranken.

Sachsen. Auf tragische Weise kam im benachbarten Arensdorf der 4 Jahre alte Knabe Robmann ums Leben. Das Kind ging, während die Mutter auf der Arbeit war, mit seinem Schlitten auf den Friedhof, wo er auf andere Kinder traf. Die Mutter hatte ihm eingeschärft, nur dahin zu gehen, wo Kinder seien, damit ihm nichts zustiehe. Wahrscheinlich haben andere Schlittenfahrer auf dem Friedhof, wo das Eis gelegentlich herabfällt, die Leiche des kleinen Robmann treiben. So den in der Nähe stehenden dreijährigen Kindern war nichts über den Vorgang herauszubekommen.

## Staatliche Zuschüsse für Seidenraupenzucht

Wernburg. Der Anhaltische Staat bewilligt der erste Teil, der die zu neuem Leben erwachte deutsche Seidenraupenzucht mit staatlichen Mitteln unterstützt. Auch geht der Staat bei der Erhaltung der Seidenraupenzucht in unserem Lande gütlich mit; dessen ungeachtet hat das Staatsministerium eingedringt der Tatsache, daß Anhalt bereits einmal eine blühende Seidenraupenzucht besaß, die durch die Weltkriege, die die Zucht fast aufhoben, das Eis gelegentlich herabfällt, die Leiche des kleinen Robmann treiben. So den in der Nähe stehenden dreijährigen Kindern war nichts über den Vorgang herauszubekommen.

## Warum es plötzlich so leicht ging.

Kleinberden. Anfangs ist es in der Nachmittagsstunden ein Auto der Zigarettensirma Greling hier ein und hielt vor dem Rumpfschen Gasthaus. Der Chauffeur wartet, daß der Chef und ein Reisender dem geschlossenen Kraftwagen entstieg. Nichts sagt sich. Der Chauffeur sagt nichts gutes. Und richtig: — kein Chef und kein Reisender sind da. Mit der Erinnerung an die letzte Nordtat rennt er die Straße zurück. Nichts ist zu sehen. Kurz entschlossen fährt er zum Telefon und berichtet Stadtkommanden den Vorfall. Über das kommen auch schon die beiden Herren wollen behaupten ohne Zweifel und mit kalten Füssen und kalten Händen nach oben. Sie sind Friedrichsplatz hier nämlich der Wagen eine kurze Spanne Zeit im Schnee festsitzend. Silberschneid entstieg die Herren dem Auto und schoben. Der Chauffeur freut sich, daß der Wagen wieder flott ist, kennt jedoch die Ursache nicht und fährt weiter. Die beiden Herren aber durften nun zu Fuß gehen.

## Spittlermarkt im Schnee.

Wienburg. Beamte der Eisenbahn beobachteten in der Nähe von Michaelis einen Mann der Spittlermarkt im Schnee spazieren ging. Sie bemerkten, daß es sich um einen Kranken Menschen handelte, nahmen ihn im Padwagen mit nach Wienburg und veranlaßten die Ueberführung ins Krankenhaus.

## Weitere Verhaftungen im Fall Stolte.

Wurg. In der Konsumstoffe Stelle, Schußfabrik, sind noch verhaftet worden: Fraulein Stelle, Rudolf Sander und der technische Kreuze zu ziehen.

## Ein Flug bei 46 Grad Kälte.

Jena. Einer der wenigen Piloten, die auch im Winter fliegen, ist Ingenieur Hermann Feine, der Pilot des in Weimar stationierten Flugzeuges seiner Ikar. Schokoladenfabrik. Feine hat an seinem Apparat Schneefallen anbringen lassen, die es ihm ermöglichen, auch im Winter die Höhe zu beherrschen. Er überreichte kürzlich den Thüringer Reich in 1400 bis 1500 M. Höhe bei einer Temperatur von 46 Grad unter Null. Der Thüringer Reich wird zu Weimar ins Breslau begeben, um dort Anstaltliche vorzuführen, und plant auf dem Rückwege das Kiengebirge, Erzgebirge und den Böhmerwald zu überfliegen.

## Artificialer Kampfplan für Schneeballschlachten.

Weimar. Das Volkshilfungsministerium hat bekannt: Mit Rücksicht auf die bei Schneeballschlachten leicht eintretenden Unfälle, die zu einer Verletzung des Schutzes führen können, ordnet er an: 1. Das Schneeballschlachten in der Schulpausen ohne Aufsicht des Lehrers ist zu unterlassen; 2. Schneeballschlachten in der Turn- und Spielstunden unter Leitung der Lehrkräfte sind gestattet und als wertvolle Übung sogar erwünscht. Sie sind jedoch zu unterlassen bei nassem Schnee (Tauwetter) und auf Kiebelboden (Schulhof), auf dem leicht Entwürfen der Schüler zu erwarten sind. Die Bedingungen heranzubringen können. Das Spiel nach dem Kopf ist den Schülern ausdrücklich zu unterlassen.

## Jagdergebnisse.

Wismersoda. Bei der von hiesigen Jagdpächern abgehaltenen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Konstantine griff sich an den Kopf. Wahrscheinlich, die ganze Welt war neugierig. Wie kam das junge Mädchen zu diesem Schritt? Natürlich mußte sie ihre schwere Krankheit machen, Ruth mußte ja wissen, warum sie das tat. Aber wo sollte man nun in aller Eile eine andere Pflegerin für Beltraut nehmen? Und das Kind war so schwer zu behandeln, war ganz und gar an Ruth gewöhnt. Da sah man ja wieder einmal vor einem neuen Anlauf.

Konstantine lächelte ärgerlich ihr Bräutigam. In diesem Moment kam Joachims und eine Weile nach ihm Hanna. Konstantine erzählte, was sie sich getragen hatte.

Ueberrastet sah Hanna auf. Ihr Gesicht war gelblich, das sah man ja wieder eine steinere Ruhe zur Schau. Sie sah in Joachims Gesicht, der gleichfalls blaß und übermäßig ausah. Dunkle Schatten lagen unter seinen Augen. So angenehm Hanna die Welt nun sein konnte, so rätselhaft erschien sie ihr. Aber was hatte sie vorgezogen?

Konstantine sah Joachims und Hanna an. „Ja, er nehmst es ja höchst ruhig an. Ich aber sage euch, die Schwierigkeit ist größer, als ich denke!“

Hanna's Lippen zuckten. „Ich begreife dich nicht, Tante Sine, unerlässlich ist kein Mensch. Wir müssen natürlich sofort Schritte tun, um eine neue Pflegerin zu beschaffen.“

Konstantine wiegte den Kopf. „Ich sehe Schwierigkeiten“ beharrte sie. Da sie die Welt auf Joachims und sie sah, wie er nun mühsam seine Ruhe bewachte. Da sah er sich selbst durch die Seele: Was war hier geschehen?

„Du sagst gar nichts, Joachims; du warst doch so sehr mit Fräulein Lenner zufrieden?“ sagte Hanna plötzlich. Er hob den Kopf. Seine kühlen Augen blickten sie finster an. „Gewiß, Hanna, eine gewissenhafte Pflegerin wird das Kind kaum finden. Mir ist ihr Fort-

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

Wismersoda. Bei der diesjährigen Jagdzeitung wurden von etwa 90 Schützen über 350 Haren zur Strecke gebracht.

# Söhne und seine zwei Frauen

Original-Roman von Gert Rothberg.

17. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Herr von Söhne, ich will mich demütigen, eh ich gehe, will Ihnen sagen, daß ich Sie immer, immer geliebt habe, und das war ein Verbrechen, denn ich liebte einen verheirateten Mann. Und nun ich Ihnen das gesagt habe, werden Sie mir nicht vergeben müssen, daß es kein muß, daß mein Fortgehen eine eiserne Notwendigkeit ist.“

„Ruth ist eine keine Reine, geh. Mein Leben ist ja doch zerstört, und ich habe kein Recht, dich zu halten.“

„Er sah sie feilt an. Lange, lange hing er ihre Augen in den Händen.“

„Leben Sie wohl, Herr von Söhne. Heute morgen in aller Stille verlasse ich das Schloß.“

„Sie reichte ihm die Hand, die er an seine Lippen sog. Dann ging er und sah sich nicht mehr um.“

Ruth sagte ihren Mund auf die Stelle der Hand, wo eben seine Lippen gerührt. Eine Träne lag glühend auf der weißen Haut — die Träne des Mannes, die er um sie und seine hoffnungslose Liebe gemeint. Ruth trank diese Träne in die Hände. Dann drückte sie erschauend die Hände auf ihr Herz.

„Joachim, verzeh mir — ich mußte dir das sagen. Ich weiß ja, daß ich nie, niemals einen anderen Mann lieben kann als dich und daß mein Leben gleichfalls zerstört ist.“

„Ja, sie wollte es tun — dann fand das arme, zuckende Herz in ihrer Brust Ruhe. Das war die Großtat.“

Ruth umfaßte den Stamm des alten Baumes und drückte das tränennasse Gesicht gegen die harte Rinde.

„Mein, Das durfte sie nicht. Sie durfte den alten Reuten, die schon so viel Schmerz ertragen, nicht auch noch das anmut, daß sie sich liebe aus dem Leben schied. Und noch konnte sie in die strengen Augen des alten Mannes blicken, ohne zu erröten. Freilich, wie sie es ertragen sollte, nur Joachim und seinem Kinde getrennt zu sein, das mußte sie vorerst noch nicht.“

„Anlang kam sie ins Schloß zurück. Joachim sah die schlanke Gestalt kommen. Ruth hatte das Köpfchen tief gesenkt, wie unter einer schweren Last. Joachim drückte die Stirn an die Scheibe.“

„Ruth, liebe, süße Ruth, ich liebe dich ja nun noch viel mehr, und du willst dich von mir trennen?“

„Konstantine ähntet erlaubt das Schreiben, welches ihr eines der Mädchen brachte. Mit großen Augen las sie:“

„Sehr geehrtes gnädiges Fräulein!“

Da sie die Worte hatten, mich zu engagierten, erlaube ich mir, mich auch heute nur an Sie zu wenden. Wenn diese Zeilen in Ihre Hände gelangen, habe ich das Schloß bereits verlassen. Entschließen Sie sich bitte jede Erklärung, ich — ich kann Ihnen nicht sagen, was mich zu diesem Schritt bewegen hat. Ich gebe ihr immer noch dem Kind fort, das so lange meines Blutes an vertraut war. Doch es muß sein. Haben Sie Dank für alle Güte, die Sie mir erwiesen, und vergehen Sie mir, daß ich Ihnen nicht besser danken kann. Meine Koffer sollen ich im Laufe des Tages holen und bitte, dem Boten mein Zeugnis mitzugeben.“

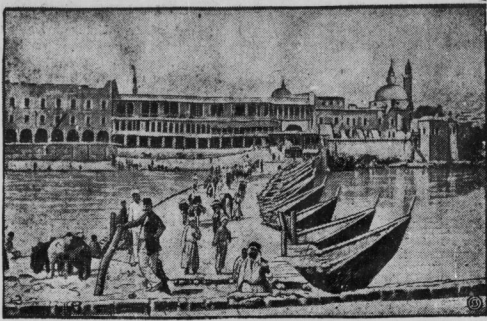
Mit hochachtungsvollem Gruß  
Ruth Lenner.

„Ich begreife dich nicht, Tante Sine, unerlässlich ist kein Mensch. Wir müssen natürlich sofort Schritte tun, um eine neue Pflegerin zu beschaffen.“

„Du sagst gar nichts, Joachims; du warst doch so sehr mit Fräulein Lenner zufrieden?“ sagte Hanna plötzlich. Er hob den Kopf. Seine kühlen Augen blickten sie finster an. „Gewiß, Hanna, eine gewissenhafte Pflegerin wird das Kind kaum finden. Mir ist ihr Fort-



# Zu dem letzten Rechtsbruche des Völkerbundes.



Moskau und die alte Tigrisbrücke der wichtigsten Verkehrsnotenpunkte von Moskau, welche die Stadt mit dem antiken, jagerunnenbenannten Rinnstein verbindet.

## Hochwertige Neuerwerbungen des Münzkabinetts Berlin.

Kriegsgeld aus der Kaiserzeit.



Das Münzkabinet Berlin hat einige Erwerbungen gemacht, die einen großen Seltenheitswert darstellen. Bild oben: Ein 2000 Jahre alter Krattler Goldtaler, ein Kriegsgeldstück des Königs Maximilian von Kontum, der dieses Goldstück herausgab, als er von den Römern hart bedrängt, sich nach Trolles zurückzog. Es trägt nur noch eines von diesem seltenen Stück, das sich in Paris befindet. (1) Vorderseite, (2) Rückseite, ein Kriegsgeldstück darstellend. Bild unten: Silberdenar des Königs Caracalla. Er stammt aus der Zeit, als England ein römisches Dominion war, die hiesige Stadt Rom aber die Grenzen des Imperiums nicht schätzte. (3) Vorderseite, (4) Rückseite, ein Tier darstellend.

**Freiburg.** (Berichtsbeilage) Die 31. berichtigte Säure wird aufgeführt. Die Säure wird naturgemäß aus der Freiburger Steinindustrie hergeleitet. Es gibt es jetzt in Freiburg etwa 70 Arbeitslose, die Unterhalten des Säurewerks. Bis zum Anbruch der kalten Witterung finden die meisten Arbeitslosen noch Beschäftigung. Ein weiterer Beitrag zu diesem Kapitel der Laidade, daß mehrere Freiburger Betriebe die Arbeitszeit auf 3 Tage in der Woche eingeschränkt haben.

**Eilenburg.** (Der Bahnbau Eilenburg - Wurzen.) Zur Fertigstellung der Bahn Wurzen-Eilenburg sind von den Interessenten Mittel bereitzustellen. Diese Mittel will der sächsische Staat, wie in der letzten Sitzung des Reichstages des Reichstagsparlamentes, Brinnan mitgeteilt wurde, gegen angemessene Verzinsung und Tilgung vorziehen. Dem Reichstag soll vorgeschlagen werden, hieron 100 000 Mark dem sächsischen Staat gegenüber zur Verzinsung und Tilgung zu übernehmen.

**Wien.** (Eigen Michl'sche) und Überlands gegen den Landbürger hatten sich Aureli Brüder und Hedwig Elisabeth (Mutter und Tochter), die in Kompanie die Hausfrauen betrogen, vor dem Gericht zu verurteilen. Sie fabrizierten Milch aus 100 Teilen Wasser und 100 Teilen Milch. Auch ihre eigene milchmilde und mageren Säuren, denn sie enthielt nur 7 Prozent statt 10 Prozent Fett. Jetzt haben die beiden seit 2 Monate im Gefängnis über ihren Betrag nachzugeben.

**Sangerhausen.** (Ein neues Jugendheim) erhält unsere Stadt durch den Umbau des früheren Cafés „Goldener Hirsche“. Die Einweihung soll bereits Ende Januar nächsten Jahres erfolgen.

**Schweden.** (Bei der Jagdpachtverteilung) In diesem Jahre erhielten die Fischer auf den Wörtern ausgebaut: Im Bezirk Nr. 1 je 1000 Kronen, im Bezirk Nr. 2 je 1000 Kronen, im Bezirk Nr. 3 je 1000 Kronen, im Bezirk Nr. 4 je 1000 Kronen. In der Jagdpacht ist in 4 Jagdgebiete eingeteilt. Der Pachtzins für den Bezirk Nr. 3 beträgt derzeit 1100 Mark, so daß auf den Wörtern Land 1 Mark kommen wird.

**Schweden.** (Publikum des Eis.) Wie hart die Kälte hier im Hochlande in den ersten Dezembertagen war, ist nicht an der Größe des Eises zu erkennen, das jetzt aus den verschiedenen Teichen unterer nördlicher Umgebung angetrieben. Trauererlen abgefahren wird. Da ist auch nicht ein einziger Eisblock unter 1 Fuß Länge.

**Sachsen.** (Der Konkurs der Brandstifters.) Ueber das Vermögen des Ammanns Alwin Korum, der, wie bekannt, in Unterjagdenschaft ist, sei er durch seinen Schwager seine Fabrik, die Sanger Düngeamittelwerke, zu verkaufen, ist der Konkurs eröffnet worden.

**Sachsen.** (Am 10. Januar) werden die Verhandlungen der aufgelösten Stadtratsversammlung stattfinden.

**Sachsen.** (Der geistliche Inspektor der Landeschule Forst.) Professor Weichner, wurde einstimmig von einem Wahlgremium, das aus dem Magistrat der Stadt Forst, dem Direktorium des Provinzialgymnasiums und Professoren der Universität Halle besteht, zum ersten Rektor an der Stadt- und Landratschule der Lutherstadt Wittenberg gewählt. Mit dem Pfarramt ist die Superintendenz und ein Hauptamt an dem Predigerseminar verbunden.

**Sachsen.** (Er lebet noch!) Ein hiesiger Landwirt bekam vor einiger Zeit vom Thüringer Rentamt zu Eilenburg einen Grundsteuerbescheid in Höhe von 36 Pfennigen je Jahr. Damit nun das Rentamt die Steuer bestände, wurde es dem Landbesitzer einen Bescheid unter Einschieben, was 40 Pfennige kostete. 36 Pfennige Einnahme - 40 Pfennige Ausgabe, ohne das Formular und die zu leistende Arbeit, ist das ein Geschäft? Heiliger Bureaucratismus, wann wird du mal das Zeitalter lassen!

**Sachsen.** (Er lebet noch!) Ein Rentamt einer Sanger Firma, das von Letztens, wurde über die alte Freystraße nach Grödenstraße, wurde am Freitag in den Mittagsstunden vor Sprengstoff durch zwei plötzlich aus dem Hofraum tretende Gefellen gepackt, zu



Cosima Wagner, 85 Jahre alt. Die Gattin des Komponisten Richard Wagner, feiert am 25. Dezember ihre 85. Geburtstag.

Gertrude Bauer, eine Monach, Professor W. Weib, Karl Beller und Andreas Orion. Das ist es bald Weihnachten. Die Festimmung nicht schon heraus, besonders aber, wenn die Schüler an der Adventszeit angefangen sind und der Luft mürrer, selbstbedauernd. Die Luft durchzieht. So ist es auch in der Familie, die wie man sieht, im Rudertand besteht. Die kleine Dorische spielt ausschließlich auf dem Klavier. Morgen kommt der Weihnachtsmann, kommt mit seinen Gaben. Sie ahnt noch nicht, daß er schon heute schon seinen Schülern den Rindsturz schickt, um sie und ihre Geschwister auf die Weihnacht zu prüfen, ob die dem Weihnachtstausendtaun Münze auch erfüllt werden können. Doch er hat die für den Preisbestreits der geliebten Familie die richtige Formelbestimmung. Rächen und hinter Regenbogen bestreicht mit Weihnachtskugeln. Auch der kleine Peter spielt schon ein Weihnachtstück auf der Orgel, so daß Rindsturz, als er portend ankommt, seine helle Freude hat und über die gute und weise, die seine Besuche und Sperrung. Aufstehen (etwa 9:30 Uhr): Preisbestreits und Sperrung. Darauf: Konzert mit 11:30 Uhr, ausgeführt von Leipziger Kammerorchester.

## Neue Bücher.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

Die letzten Mitbürger. Historischer Roman aus der Zeit der Kaiserzeit von Georg Meier. Privatdruck. Verlag A. Berner. Wetzlar. Preis 2.50 M.

## Alltägliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 16. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 865 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 705 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 741 Mitteldeutsche Wirtschaftsgesellschaft in Halle - eingetragen worden: Dr. Karl Barth ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister A ist unter 2440 - Hebräer Weidert, Halle - eingetragen worden: Die Firma ist erledigt. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister A ist unter 1528 - Halle Granitz, Halle - eingetragen worden: Die Firma lautet jetzt: Halle Granitz, Halle, Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind Pauline Maria Kaufmann und Pauline Maria Kaufmann, beide in Halle. Die Gesellschaft hat am 3. September 1925 begonnen. Der Uebertrag der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

In das Handelsregister B ist unter 47 G. H. Schmidt als Geschäftsführer eingetragen worden. Die Protokolle des Dr. jur. Hermann Wahnmann ist erledigt. Dem Willig in Halle ist Gesamtprokura in der Weise erteilt, daß er berechtigt ist, zusammen mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Halle, den 17. Dezember 1925. Das Amtsgericht, Abt. 18.

1) Rückentsteuer für dieselbe Zeit. 2) Vermögenssteuer für das IV. Viertel des Steuerjahres 1925. 3) Vorauszahlungen auf Lohnsteuer jeder Art bis Ende November 1925. 4) Rentenabzügen für die Zeit vom 1. Oktober 1925 bis 31. März 1926. Die Anordnung zu 1. und 2. gilt nicht für Landwirte und Steuerpflichtige, deren Wirtschaftsjahr am 30. Juni 1925 abgelaufen war. Diese Personen erhalten noch einen Steuerbescheid, und die Steuer ist dann innerhalb der Woche nach dessen Zuleitung zu zahlen. Für die oben genannten angenehmen Beträge sind außerdem die nach Artikel XVIII § 1 der zweiten Steuernotverordnung vorgeschriebenen Beträge aufzulage zu entrichten. Sie betragen bis 15. Oktober 1925 halbjährlich 1 v. H. und vom 16. Oktober 1925 bis 31. März 1926 2 v. H. der einzelnen Hauptschulden vom vollständigen ab. Eine Abschätzung von Mahnjahren findet nicht statt. Nach Ablauf der einwöchigen Frist werden die dann noch zu entrichtenden Steuerstände zwangsweise öffentlich beigegeben. Durch die Einlegung von Rechtsmitteln wird die Erhebung der angeforderten Steuern nicht aufgehoben. Esiechen, den 15. Dezember 1925. Finanzamt.

Die für das Kalenderjahr 1926 neu ausgefallenen Steuerarten werden den Steuerpflichtigen in diesen Tagen ausgestellt werden, welche sie sodann ihren Arbeitgebern zu beibringen haben. Die hier vorgeschriebenen Rückstellungen empfangen sowie deren Hinterbliebenen die ihre Besitze aus ausmütigen Fällen beibringen, haben die neue Steuerarten unerschützt; der die Besitze angegriffenen Fälle zum aben.

Anträge auf Steuerermäßigung wegen des Unterfalls mittellose Angehöriger sind ebenfalls umgehend unter Beifügung der Steuerkarte beim Finanzamt in Sangerhausen zu stellen. Artien, den 16. Dezember 1925. Der Magistrat.

Die Besizer von Renten aus der Invaliden-, Alters-, Witwen- und Waisenrenten (sowie Unfallrenten) werden darauf hingewiesen, daß zu den Rentenquittungen vom 1. Januar 1926 ab neue Formulare zu verwenden sind, welche schon jetzt in Rathsaal - Zimmer Nr. 7 abgeholt werden können. (Bei Unfallrenten jedoch nur diejenigen, welche die Rente aus der landwirtschaftlichen Unfallversicherung erhalten.) Die in diesen der Rentenempfang etwa noch befindlichen alten Quittungsformulare sind zu vernichten. Weiter wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß die Quittungen für den ersten Monat jedes Kalenderjahres jetzt schon vom 1. Tage an dem Ablauf des vorhergehenden Vierteljahres ab beigegeben werden können, und wollen die Rentenempfangen daher möglichst schon vor dem Vierteljahresfrist ihre Quittungen zur Beifügung vorlegen, damit zu Monatsanfang der Antrag nicht zu groß wird. Artien, den 16. Dezember 1925. Der Magistrat.

Das Ergebnis der diesjährigen Herbizidierung der Zuckerrüben kann den Gemeindeführern eingesehen werden. Nicht angeforderte Eber dürfen zum öffentlichen Boden nicht verwendet werden. Auswerbsanfragen unter-

hagen einer Mindeststrafe von 100 M. Weisenfeld, den 15. Dezember 1925. Der Landrat.

Ueber das Vermögen des Bankrotter Friedrich Hennig in Lodersleben wurde am 16. Dezember 1925, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Amtsrichter Wilhelm Kufel in Lodersleben wird zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1926 bei dem Gericht anzumelden. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführern zu veräußern oder zu leisten, als die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche aus der Sache abgeforderte Befreiung ist, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1926 Anzeige zu machen. Aufzuruf, den 16. Dezember 1925. Amtsgericht.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

hagen einer Mindeststrafe von 100 M. Weisenfeld, den 15. Dezember 1925. Der Landrat.

Ueber das Vermögen des Bankrotter Friedrich Hennig in Lodersleben wurde am 16. Dezember 1925, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Amtsrichter Wilhelm Kufel in Lodersleben wird zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursforderungen sind bis zum 10. Januar 1926 bei dem Gericht anzumelden. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführern zu veräußern oder zu leisten, als die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche aus der Sache abgeforderte Befreiung ist, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1926 Anzeige zu machen. Aufzuruf, den 16. Dezember 1925. Amtsgericht.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.

Lauf Verfügung des Landesfürsorgeverbandes Merseburg in der Kriegs- und Kriegshinterbliebenen nach der Weimarer 14. der Dezember-Zustände als einmalige Zahlung zu zahlen. Die Auszahlung dieser Beiträge im Landrat, Kaufmännischer, erfolgt am Dienstag, den 22. d. M. von 12 bis 10 Uhr in Bad Käsen - Magistrat. Kaufm. a. S., den 17. Dezember. Bezirksfürsorgeverband des Landrats Merseburg a. G. p. Deines.











*Ein*  
**finanzielles Wohlfühl-  
geschäft ist ein Vergnügen**

Der Besitz eines Sparbuchs mahnt ständig und eindringlich, weiter zu sparen und dadurch für Schicksalsfälle des Lebens vorzusorgen.

Haushälterisches Wirtschaften und beharrliches Sparen führen zum Wohlstand und stärken das Selbstbewußtsein.

Deshalb denke jeder an das **Sparen** u. sichere damit die Zukunft seiner Familie.

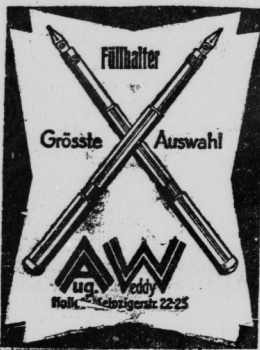
**Die Sparkasse der Stadt Halle**

(Rathausstraße 5, Gr. Brunnenstraße 3a und Landwehrstraße 25 - Riebeckplatz)

bietet für Reichsmarkenlagen eine angemessene Verzinsung. Für kleinste Rücklagen werden Heimsparbüchsen kostenlos ausgegeben.

**Ämliche Vermittlungsstelle** für Versicherungsanträge bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen.

Entgegennahme von Versicherungsanträgen. Auskunftserteilung.



**50000 Pakete Lebkuchen gratis**

nicht, aber 1 großes Paket mit 100 Paketen hochfeiner Pfeffer-  
Lebkuchen zum festlichen Weihnachtspreis von nur 5 Mk. Hoch-  
schmeckend. Porto gratis. Da fast niemand, liefert befristet, Lieferung  
erfolgt sofort.

**E. D. Schmidt, Nürnberg 34, Falkenstr. 8.**



**PFAFF-Nähmaschinen**

Als beste Freundin möcht ich Dir  
Die PFAFF-Maschine nennen;  
Ich möcht um alles in der Welt  
Mich nicht mehr von ihr trennen.

Hervorragendstes deutsches Erzeugnis!

**Platt** Nählampe  
Elektromotor  
Einfädler

Der Wirtschaftslage angepasste  
bequemste Zahlungsweise.

**Pfaff-Nähmaschinen-Haus**

Geiststraße 15, Telefon 8379

**Waschgefäße**  
Stücken Dreier  
**A. Künze,**  
Im Winkel 1  
Schillerstraße 41.



**Kino im Hause**

Lesen Sie sich vor Kauf  
eines Familien-Kinos die  
neuesten Modelle praktisch  
vorführen! - Die größte  
Auswahl in Apparaten und  
Filmen!

Photo- und Kino-Spezialhaus  
**Ballin & Rabe**  
Poststraße 14 Fernruf 6851

**Kredit erhält jeder Kreditwürdige**  
**Folge neu eingeführt**  
**Sonder-Angebot!**

**Damen-Kleider**

**2** Anzahlung **3**  
MARK MARK

**Damen-Mäntel**

**5** Anzahlung **10**  
MARK MARK

**Herren-Anzüge**

**10** Anzahlung **15**  
MARK MARK

**Herren-Paletots**

**10** Anzahlung **15**  
MARK MARK

Möbel bei geringer Anzahlung,  
die der Kunde bestimmt.  
Bettstellen / Matratzen / Kleiderschränke / Wasch-  
kommoden / Nachtschränken / Küchenschränke /  
Tische / Stühle / Vertikals / Pflanzschalen / Korbmöbel /  
Truheaupiegel / Chaiselongues / Stoppdecken  
**Folge neu eingeführt**  
**Hermann Liebau**  
Halle an der Saale  
Morseburgerstraße 23  
Kredit erhält jeder Kreditwürdige

**Auto-Garagen**  
aus Wellblech



Tankanlagen,  
Fahrrad-  
Schutzhäuser,  
Schuppen  
jeder Art  
Gehr. Achenbach  
G. m. b. H.  
Eisen- u. Well-  
blechwerke  
Weidmannsberg,  
Postfach Nr. 337,  
Vertr. Fritz Welde,  
Halle,  
Wegscheiderstr. 9,  
Tel. 8631.

**Schneidtücher**

empfehl.  
D. Schneid.  
Dr. Steinberg 64.

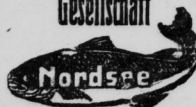
**EB-Bestecke**

Durchaus  
erstklassige  
**Schneiderin**

nimmt noch  
Aufträge an  
Königsplatz 2, 400  
an die Exp. d. Zeitg.

Zu Geschenkzwecken  
empfehle feinstes  
Alfred Otto  
Spezial-Vertrieb  
Lerchenfeldstraße 3.  
Kein Laden!

**Deutsche Dampffischerei-  
Gesellschaft**



Große Ulrichstraße 58  
empfehle in bekannter Größe und  
**Riesenauswahl**  
allerfeinste, fetts, zart, geruchl.

**Weihnachtsaale**

täglich Sendungen eintreffend.  
Fernost

**Fischkonserven  
Oelsardinen**

in all. Dosengrößen zu all. Preisen

**Lebende Karpfen**

alle Größen, Schuppen und Spiegel.  
Fernost täglich

**Frische Seefische**

zu billigen Preisen

**Kieler Sprotten 70 Pl.**

Kiste 1 Pfund Inhalt nur 14 Pl.

**Zum Heringssalat**

Salzheringe, 600 St. Stück 6 Pl.  
Schotten Stück 10 u. 14 Pl.  
Capers, saure Gurken,  
Pfeilergurken, Senfgurken,  
Sardellen.

**Antiquarisch Restaurlagen**  
Gelegenheitskauf

**Ottomar Enking - Romane**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Claus Jesup	Drei Leben im Ich
Mathias Tedebus	Monegund
Der Wandersmann	
Ach ja, in Altenhagen	Kantor Liebe
Wie Truges seine Mutter studie	

So lange der Vorrat reicht

Jeder Band, hübsch gebunden,  
früher 3,- Mark jetzt nur 1,45 Mark

Versand nach außerhalb.

**Bücherstube der Allgemeinen Ztg.**

Rannischestraße 10

**Gegen  
Siechten, Hautausschläge  
Kraupflege, Schindler'sche  
Wundsalbe / oder Rino-Salbe**  
ist leicht empfindlich  
Schindler & Co., G. m. b. H., Weidmannsberg.



für jede Figur passend  
von den besten Qualitäten  
empfiehlt

**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstr. 84.

**Rucksäcke, Stutzen,  
Wickelgamaschen**

ein praktisches Weihnachtsgeschenk!  
**Fritz Freitag, Geiststr. 29.**

Die Leser nützen sich  
und ihrem Blatt, wenn sie sich  
bei Einkäufen  
auf ihre Zeitung beziehen. Wir  
bitten unsere Abonnenten darum

**Ämliche Bekanntmachung.**

**Deffentliche Ausschreibung.**

Die Ausschreibung der Erde und Wasserzucht in  
(einzigartig) Waidfeldern und (Einheiten) sowie  
die Lieferung der Baustoffe (Sand, Kies, Kalk,  
Zement, Steinbrüche und Systemverwertungsfabrik)  
zum Ausbau eines Schulbühnengebäudes auf dem  
Hauptwerk I in Westen soll im Wege der  
öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Verdingungsanträge werden, solange der  
Vorrat reicht, kollektiv in unserem Stadtbüro  
Unterplan 12 abgegeben.  
Die Zeichnungen, die Allgemeinen und die  
besonderen Bedingungen liegen beständig zur  
Einsichtnahme aus.  
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind  
bis zum 7. Januar 1926, vormittags 11 Uhr,  
bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.  
Beschlagsfrist 4 Wochen.  
Die Kaufsumme unter den Bietern bleibt vorbehalten.  
Der Bldt. Otag und Wasserzucht.



# Neues vom Tage

Greifener.

In Hancru (Hessen) brach in den Sommermonaten in dem während des Krieges erdrienen provisorischen Bekleidungsamt für das damalige 31. Infanterie-Regiment Grabfächer aus, das etwa 100 einjährig-lobntingliche Pfadfindersfamilien in große Gefahr brachte. Die Nachhilfe von dem Greifener erzielte die Pfadfindersfamilien bei einem Weltausstellung. Sie eilten zu ihren gefährdeten Wohnungen und begannen in den mit Rauch erfüllten Räumen ihr Bestreben zu retten. Infolge dessen sind mehrere Frauen an schwerer Rauchvergiftung erkrankt und mussten dem Krankenhaus zugewiesen werden.

Nach Mittheilungen aus Kolberg wurde auf dem pommerischen Gute des Barons von Albedill in Dornowitz Grabfächer der gesamte Viehstall mit 53 Stück Rindvieh und 12 Pferden vernichtet. Nach sämtliche Heu- und Futtervorräte sind verbrannt. Die Ursache des Feuers wird Brandstiftung angenommen.

## Selbstmord eines Kölner Rechtsanwalts.

In einem großen Berliner Hof ist der Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Köln, Dr. Sedhoff, gefunden worden. Es handelt sich um die Ausführung eines Selbstmordes gegen Sedhoff, der seitens des Gerichts erlassen worden ist, weil gegen ihn ein Strafverfahren wegen Verleumdung und Verleumdung des Reichspräsidenten eingeleitet worden ist. Dr. Sedhoff ist aber als ein reicher

Man hat in der Tat das hiesige Dörfchen eine riesige große Bombenstompe misste.

Schweres Automobildunglück.

Sonntag morgen gegen 3 Uhr ereignete sich in Albedill bei der Herrenbrücke ein schweres Automobildunglück. Es herrschte starkes Schneetreiben, so daß der Chauffeur einen Autos mit Wägen verlor, die sich auf der Straße auf dem rechten Fahrgang befanden. Die rote Signallaterne an der Gränze der Herrenbrücke sah, die — eine Doppeldeckerbrücke — gerade wegen des durchdringenden Dampfers gefahren war. Der schwere Wagen konnte infolge der Glätte nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden, durchfuhr die Gränze, aber infolge der Höhe fuhr er auf die etwa 10 Meter tiefe Kanalabföhung hinab. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Als Hilfe herbeigekommen waren die drei Anwesen in der Chauffeur liegt mit schwerem Schädelbruch hoffnungslos darnieder.

## Eisenbahnkonferenz in München.

Vertreter der italienischen, österreichischen und schweizerischen Eisenbahnervereinigungen sowie Vertreter der „Donau-Adria-Gesellschaft“ haben in München unter dem Vorsitz des Vorsitzenden der Gruppenverwaltung Bayern mit den Vertretern der Reichsbahndirektionen Altona, Berlin, Dresden, Hannover, Frankfurt a. M., Karlsruhe und Stuttgart über die Beilegung des schiedlichen Wettbewerbes der Eisenbahnervereinigungen im Verkehr von und nach den norddeutschen Häfen und von und nach den deutschen Nord- und Ostseehäfen verhandelt. Man war allgemein davon überzeugt, daß der gegenwärtige Zustand möglichst bald zu beilegen sei. Hauptthema befand sich mit der Frage, wie der Wettbewerb im Verkehr nach den genannten Häfen und nördlichen Häfen zunächst im Gebiet der Elbe-Schiffahrt abgeordnet werden könnte. Hier kam man zu einer Einigung dahin, daß weitere rechtliche Unterlegungen über einzelne Uebereinstimmlichkeiten eingeleitet werden sollen. Es ist zu erwarten, daß dieses schwebende Problem in nächster Zeit gelöst werden wird. In die in der Provinz Pommern heranziehenden arbeitslosen polnischen Schmittler werden eine wahre Landplage. Täglich kommen Meldungen über Raubüberfälle und Diebstähle, ohne daß es gelingt, die Täter zu fassen, da sie meist sehr schnell von ihren Schutzhäusern Gebrauch machen. Es wurde der 27-jährige Arbeiter Werba aus Babel im Kreise Neustettin das Opfer polnischer Räuber. Er hatte den Landräger auf zwei Fremde aufmerksam gemacht, die ihm ein wichtiges Geschäft in der Provinz Pommern zu machen wollten. Als die Diebe zum Gefängnis gebracht werden sollten, entflohen sie und feuerten auf ihre Verfolger. Dabei wurde Werba, der sich auf der Verfolgung beteiligt hatte, erschossen.

## Ein Opfer polnischer Räuber.

Die in der Provinz Pommern heranziehenden arbeitslosen polnischen Schmittler werden eine wahre Landplage. Täglich kommen Meldungen über Raubüberfälle und Diebstähle, ohne daß es gelingt, die Täter zu fassen, da sie meist sehr schnell von ihren Schutzhäusern Gebrauch machen. Es wurde der 27-jährige Arbeiter Werba aus Babel im Kreise Neustettin das Opfer polnischer Räuber. Er hatte den Landräger auf zwei Fremde aufmerksam gemacht, die ihm ein wichtiges Geschäft in der Provinz Pommern zu machen wollten. Als die Diebe zum Gefängnis gebracht werden sollten, entflohen sie und feuerten auf ihre Verfolger. Dabei wurde Werba, der sich auf der Verfolgung beteiligt hatte, erschossen.

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

einem Steinwurf am Kopf schwer verletzt worden und ist nicht verhandlungsfähig. Zuerst wurde die Angeklagte nicht zur gewöhnlichen Zeit im Saale und wurde um 10 Uhr dann vom Vorsitzenden in der Vorführungszelle angeführt, wohin dann auch alsbald der mehrliebige Sachverständige Dr. Sinn gerufen wurde. Die Gräfin führte den Herren, die Besitzer der Anklage, mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängnisbeamten zum Gerichtsaal auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe an den Kopf bekommen. Die Gräfin führte den Herren, die Besitzer der Anklage, mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängnisbeamten zum Gerichtsaal auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe an den Kopf bekommen. Die Gräfin führte den Herren, die Besitzer der Anklage, mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängnisbeamten zum Gerichtsaal auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe an den Kopf bekommen.

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

einem Steinwurf am Kopf schwer verletzt worden und ist nicht verhandlungsfähig. Zuerst wurde die Angeklagte nicht zur gewöhnlichen Zeit im Saale und wurde um 10 Uhr dann vom Vorsitzenden in der Vorführungszelle angeführt, wohin dann auch alsbald der mehrliebige Sachverständige Dr. Sinn gerufen wurde. Die Gräfin führte den Herren, die Besitzer der Anklage, mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängnisbeamten zum Gerichtsaal auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe an den Kopf bekommen. Die Gräfin führte den Herren, die Besitzer der Anklage, mit der sie jeden Tag in Begleitung eines Gefängnisbeamten zum Gerichtsaal auf dem Hofe des Potsdamer Landgerichts die pflichtigen Steinwürfe an den Kopf bekommen.

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

## Der Bothmer-Prozeß.

### Schwere Zusammenstöße zwischen Verteidigung und Gericht. — Ein Aktentat auf die Gräfin Bothmer?

Im weiteren Verlauf der Festsetzungsverhandlung hielt der Vorsitzende Frau Babura vor, daß sie die gegen sie gefällten Zeugen Jauer und Waldmann mit den Worten begrüßt habe: „Aber seid schön gelassen, daß ihr hier gegen mich aussagen wollt. Ihr habt doch mehr gelitten als ich.“ Die Zeugin Babura, eine bezaubernde Frau, war dabei sehr unruhig. Der Vorsitzende bemerkte dann, daß er weder Frau Babura oder der Zeuge Jauer objektiv die Unwahrheit gesagt hätten, und daß daraus noch ein weiteres Verfahren wegen Eidesverletzung ergeben werde. Er verlangte dann feststellen, ob der Zeuge Jauer in allen Einzelheiten richtig ausgesagt habe und fragt den Zeugen: Würden Sie auch bei Ihrer Anklage bleiben, wenn ich Ihnen sage, daß der ganze Vorfall sich wieder im Frühjahr ab abgespielt haben können, sondern daß Frau Babura am 1. Februar in der Bonndorfstraße hätte gemeldet ist?

Rechtsanwalt Dr. Brandt (auspringend und sehr erregt): Ja, protestiere gegen die Art einer Eidesverleumdung. Denn dem Zeugen werden die falsche Tatsachen entgegengehalten, um ihn in keiner Hinsicht zu erschüttern.

Das ist ein unerschöpflich und unerbittliches Verfahren. Vorstehendes (gleichfalls sehr erregt): Ja, verbitte mich von Ihnen als einem Rechtsanwalte einen solchen Ton gegenüber dem Gericht. Ich will nicht, was ich zu tun habe. Ich habe ein solches Benehmen bei einem Rechtsanwalt in meiner Praxis noch nicht zu sehen brauchen.

Rechtsanwalt Dr. Brandt: Und ich erkläre, daß ich ein solches Benehmen eines Richters bisher auch noch nicht gesehen habe. Ihre Art der Wahrheitsverleumdung ist ein Verbrechen, denn, entspricht keineswegs dem, was der Geschworene gemollt hat.

Nach diesem Zwischenfall bleibt der Zeuge jedoch beiseite und springt prägnant in den Verhandlungen. Zum Schluß der Verhandlung sprach der Vorsitzende die Schenkung und Kaplan Fräulein von der St. Bonifacius-Kirche über den Besuch der mysteriösen Dame, die dem Pflanzers Gärtchen in seinem Bureau mitgeteilt hat, die Götze habe den Diebstahl ausgeführt, dessen die Gräfin Bothmer beschuldigt werden vernommen. Rechtsanwalter Dr. Brandt: Haben Sie von dieser Dame nichts mehr gehört, Herr Kaplan: Ja, Fräulein Fräulein: Ich habe auf einige Zeilen einen Brief bekommen, der auf die Angelegenheit Bezug hat. Der Zeuge überkam dem Gericht das Protokoll mit dem Inhalt, das am 22. November in Ulm aufgegeben worden ist und folgenden Wortlaut hat:

„Was ich sehr erstaunt über das Urteil gegen Gräfin Bothmer, das ich sehr wundere, als ein oft gefälltes Urteilstück. Frau Babura soll nicht nur an der Gräfin Bothmer, sondern auch an der Gräfin Bothmer verurteilt werden. Schätzungsgegenstand der Gräfin Bothmer, das ich sehr wundere, als ein oft gefälltes Urteilstück. Frau Babura soll nicht nur an der Gräfin Bothmer, sondern auch an der Gräfin Bothmer verurteilt werden.“

Ich bin der Urheber der Diebstähle. Hauptmann Heister war Mitwisser und Begünstiger der Diebstähle, aber bei demselben nicht beteiligt. Meine Diebstähle und Einbrüche löste ich und wie vor aus. Ein durch Gefängnis soweit gekommen. Meine Nachschlüssel können Sie haben, wenn Sie mich selbst befragen. Was ein Richter erwünscht.“ Der Brief trägt keine Unterschrift. Nach Verlesung dieses Briefes wurde der Zeuge in den Saal entlassen, und nach einigen unwichtigen Auslagen der geständigen Zeugen, wurde die Sitzung am Sonnabend beendet.

Der Beginn der Verhandlung über den Gegenstand der Gräfin Bothmer verlagerte sich sehr hart, und zwar aus einem besonderen Grunde. Die wilden Gerüchte schwebten im Potsdamer Landgerichtsgebäude unter. Es hieß, die Gräfin sei bei ihrer Anklage im Landgericht 216

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

## Das Begräbnis einer indischen Königin.

Nach Ueberwindung verschiedener Widerstände seitens der englischen Behörden erfolgte am Freitag die feierliche Beisetzung der kürzlich verstorbenen Königin Supajarat in dem Mausoleum der königlichen Familie in den Festungsgärten von Rangoon (Siam). Die orientalische Prachtentfaltung war ungeheuer groß und wie englische Beerdigungen verfiel, aber die feierliche Beisetzung der indischen Königin. Der Trauerzug war unbeschreiblich. Der Sarg der Königin war aus reinem Gold und ruhte auf einer ebenfalls eingedeckten Bahre, über die acht königliche Säulchen getragen waren und die von 12 Personen mit dem Gefolge der Königin getragen wurde. Darauf folgten vier Ehrentrahnen der Königin mit den Kleibern der Verstorbene. Der übrige Trauerzug bestand aus hochgehenden Bannern und Vertretern der englischen Regierung, dem barmherzigen Kapitan folgten. Weiter folgten in dem Trauerzuge 64 Offiziere mit Speisepfeifen für die Verstorbene. Während der Beisetzung wurde von 90 Männen eine Hymne gesungen, wobei die englische Ehrengarde den Königsgruß von 21 Schuß ab-

WEIHNACHTS-ÜBERRASCHUNG

Wir hatten Gelegenheit, eine große Menge

TEPPICHE

mit Schönheitsfehlern, die ohne nachteilige Wirkung auf die Haltbarkeit sind, zu erwerben

WEIT UNTER PREIS

A. Huth & Co.

A.-G., HALLE, GR. STEINSTR., MARKTPLATZ

**Stadt-Theater Halle**  
 Dienstag 7.30 Uhr  
**Rosmersholm**  
 mit den Damen:  
 Johanna u. Singer,  
 am Opern:  
 Kästel, Kleinfeld,  
 Knappe, Schen,  
 Wieg. Stadler-  
 Müller.  
 Mittwoch 7.30 Uhr  
**Intermezzo**  
 mit den Damen:  
 Welf, Stempel,  
 Schwilke,  
 den Herren:  
 Ritzmann, Wittlich  
 Donnerstag:  
 "Die Fledermaus"  
 Freitag 3 Uhr  
**Das gewandte  
 Tuschfeld**  
 Samstag 7.30 Uhr  
**Zohengrün**  
 bei aufgehobenem  
 Abonnement.

**Walhalla**  
 Direktor  
 Paul Blühgen  
 8 Uhr Tel. 6385  
 Tageskasse  
 ab 11 Uhr  
**Harbstein**  
 in der Doppelrolle  
**Er oder Er**  
 3 Cartellas  
 Ernst von Gizicki  
**9 Abdallahs 9**  
**Niklas m. s. Niki**  
**4 Rennés**  
**Teppuppen**  
**Doyli Walkotte**  
**H. u. R. Agemo**

**Opern - Texte**  
 zu den  
 Aufführungen  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
**Bücherstube  
 der Allg. Ztg.**  
 Rannischestr. 10  
 Tel. 4646.

**Vorverkauf**  
 für die  
 Weihnachtsstage  
 hat bereits  
 begonnen.  
 Elektrische  
 Beleuchtungskörper  
 in allen Preislagen  
**W. F. Kaufholz,**  
 Kl. Ulrichstr. 18.

**Radio.**  
 Wollen Sie in den langen Winterabenden  
 Unterhaltung haben, so schaffen Sie sich  
 eine Empfangs-Anlage an. Ich liefere  
 solche in jeder Preislage, auch alle Einzel-  
 teile und Anleitung zum Selbstbau. Ver-  
 langen Sie bitte kostenlos meine Preisliste.  
 Wilhelm Fabel, Radio-Spezialgeschäft,  
 Halle-Saale, Geisstr. 6.

**Goslar (Harz)**  
 Leicht zu erreichender Wintersportplatz  
 D-Zug-Verbindung. Beste Unterkunft  
 im "Hotel der Reichsarmee", Fernspr.:  
 1 u. 192 u. "Wiederschälcher Hof",  
 Fernspr.: 630. Zimmer mit fließendem  
 warmen und kaltem Wasser und mit  
 abschließendem Badezimmer.  
 Personenfahrstuhl. Vornehme Aufenthalts-  
 räume. Zimmer einschließlich Frühstück  
 von 4.- Mk. bis 6.50 Mk. Volle Ver-  
 plegung einschließlich Zimmer pro Tag  
 8.50 Mk. bis 10.50 Mk.  
 Eigentümer: Heinrich Pieper.

# Musikalische Edelsteine Bd. 10

## 45 ausgewählte und moderne Werke 45

**Aus dem Inhalt heben wir hervor:**

**I. Oper, Ballett und Operette:**  
 Puccini, *Tocha* Potpourri mit überlegtem Text . . .  
 Musorgsky, *Boris Godounow*, Potpourri . . .  
 D'Albert, *Lied der Mareike* a. d. Op. „Mareike von  
 Nymphegen“  
 Zeller, *Der Vogelwandler*, Potpourri mit überl. Text  
 Kálmán, „*Gräfin Mariza*“, Gr. Potpourri mit überl.  
 Text (enthält u. a.: *Grüss mir die süßen, die  
 reisenden Frauen in Wien*, *Komm mit nach Varsa-  
 die*, *Ich möchte schäumen*, *Komm Zsigany* usw.)  
 Winterberg, *R. Eine kleine Hochzeitsreise* a. d. Opit.  
 „Anneliese von Dessau“  
 Kollo, *Unser'n Linden* a. d. Revue „Drunter und  
 Draüber“  
 Kollo, *Frühlingsräume* a. d. Opit. „*Marietta*“

**II. Salon und Tanz:**  
 Katscher, *Madonna, du bist schöner als der Sonn-  
 schein* (Serenade) . . . . .  
 Engel-Berger, *Manon* . . . . .

**III. Gesang:**  
 Lehár, *Was ich längst erträumte* . . . . .  
 Fauré, *Der Sieger* . . . . .  
 Eltisch, *Mein Liebling* für eine Weiber . . . . .  
 Bohm, op. 326, *Sil wie die Nacht* . . . . .  
 Ries, *Am Rhein, am deutschen Rhein* . . . . .  
 Meyer-Helmund, *Wenn der Vogel naschen will*  
 Kapeller, *I hab a mal Räscherig g'habt* . . . . .  
 Straß, op. 247, *Im Plater flühen wieder die Büchse*  
 May, *Natascha* . . . . .  
 Straß, *Wien wird bei Nacht erst schön* . . . . .  
 Meyer-Helmund, op. 2, *Duett* „*Kein Feuer,  
 keine Kohle*“

**Ungekürzte Originalausgaben**

Elegant gebunden **Preis M. 7.50** Über 200 Seiten stark!  
 Die früher erschienenen 9 Bände seien ebenfalls bestens empfohlen. Inhaltsverzeichnis bitte kostenlos an verlangen!  
**Musikalische Edelsteine ist das Ideal-Geschenkwerk für jede Familie!**  
 Vorrätig in der **„Bücherstube der Allgemeinen Zeitung“**, Rannischestraße 10.

**Knowledge Center**  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 7.30  
 Genit u. Orel  
 Neues Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 Kumpfmüller  
 Operetten-Theater  
 in Leipzig  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 Die kampende Virtu-  
 osin  
 Stadt-Theater in  
 Magdeburg  
 Dienstag, 22. Dez. 7.30  
 Genit  
 Wilhelm-Theater  
 in Magdeburg  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 John Gabriel Bork-  
 mann  
 Friedrich-Theater  
 in Dessau  
 Dienstag, 22. Dez. 8.00  
 Leipzig, in Gruppen  
 Stadt-Theater in  
 Erfurt  
 Dienstag, 22. Dez. 7.50  
 Der Streichers  
 Deutsches National-  
 Theater in Weimar  
 Dienstag, 22. Dez. 7.00  
 Einhorn

**Haltbare gute  
 Schuhstiefel**  
 empfahl  
**S. Schnee Nachf.**  
 Große Steinstraße 84.  
**Sommerproffen**  
 vertreibt man wie abe-  
 re warden. Schmelze  
 (es wurde und für die  
 Melchior für alle Fälle,  
 vorant. Gel. judik  
 ländliches Mittel,  
 3 Mk.)  
**W. F. Kaufholz,**  
 Kl. Ulrichstr. 18.

**Zu den Festtagen und Silvester!!**  
**Fleischsalat mit Mayonnaise**  
**Heringssalat mit Mayonnaise**  
**Mayonnaise**  
**La Weinsülze**  
 nur für Wiederverkäufer und Gastwirte.  
 Bestellungen erbitten rechtzeitig  
**Elsner & Co., A. G.**  
 Fleischwarenfabrik,  
 Moritzwinger 12 Fernsprecher 1145, 1338.

**Ofenrohre**  
 in allen Dimensionen u. Mengen vorrätig, oder  
 kurzfristig lieferbar. Änderungen beliebigen Umfanges  
 Reparaturen u. Instandsetzen aller ev. Ofen u.  
 Gase. Bestimmung nach Bedarf. Lang-  
 jährige Erfahrung. **Aug. Dornke**, Fahren-  
 straße 9. Bestatt für alle Vorkarbeiten.  
**Des Geldwärtersmanns Zukunftsteil  
 liegt im Inferatenteil!**

**Puppenwagen**  
**Bauzrwagen**  
 von 2.40 Mk. an  
 wieder  
 eingetroffen  
**Lehmann & Härer**  
 Albrechtstr. 39

**Waffende Weihnachtsgebente!!**  
 Eingewidmete Stiefel,  
 Zettige, Hänflinge, Pom-  
 pflanen u. and. Waldvögel,  
 singende Kanarienvögel  
 billig. - Käfige, Aquarien, Goldfische  
**Carl Zeidler Nachf.**  
 am Seippiger Turm.

**J. A. Heckert**  
**Halle (Saale)**  
 Gr. Ulrichstr. 16  
 Gegründet 1823

**Moritz Rade Nachfolger**  
 Fabrik feiner Tafelkork, Weingrosshandlung  
 Gegründet 1841 Gegründet 1841  
 Charlottenstrasse Nr. 11  
 empfehlen Ihre  
**Likör - Spezialitäten**  
 sowie  
**Qualitäts-Weinbrand**  
**ff. Rum, Arrak**  
**u. Punsch-Essenzen.**

**Kaufen Sie keine  
 Bestecke**  
 bevor Sie sich bei mir nach Preis und  
 Qualität erkundigt haben.  
**Otto Ursin, Uhrmacher**  
 Sternstr. 6, L. Keln Läden. Tel. 1506

**Unsere Kassen- und  
 Geschäftsräume**  
 sind am  
 Donnerstag, den 24. Dez. 1925  
 (Heiligabend), vormittags von  
 8-11 Uhr wie an Sonntagen  
 geöffnet.  
**Vereinig. Hallescher Bankfirmen**

**Für den Weihnachtsstift!**  
 Junge Schnittbuden 2 Pfund-Dofe 70  
 Junge Erben 2 Pfund-Dofe 95  
 Junge Erben mittelfein 2 Pfund-Dofe 120  
 Tafel-Kraut 2 Pfund-Dofe 80  
 Gelbe Pfannen 1 Pfund 1/2 Dofe 80  
 Apfelmus 2 Pfund-Dofe 75  
 Stachelbeeren 2 Pfund-Dofe 85  
 Pfefferlinge 2 Pfund-Dofe 100  
**Weihnachts-Schokolade**  
 Tafel von 20 u. 25, Kisten-Zettel 135  
**Nikolai-Rakao 48**  
 1 Pfund-Büchel  
**Weihnachtskerzen**  
 alle Sorten  
 Karton von 12 bis 24 St., Karton 35  
**Goldene Sieben**  
 Deffauer Str. 2b, Steinweg 90,  
 Salzenpforte 7.

**Strümpfe**

wie Sie dieselben haben wollen von  
 Dauerseide bis zum kräftigen  
 Wollstrumpf.

**Immer elegant, gute Qualität  
 und immer sehr billig.**

**Damen-Strümpfe** 0.45  
 schwarz und braun, verstärkte Ferse und Spitze,  
 halbbare Qualität . . . . .

**Damen-Strümpfe** 0.75  
 schwarz und farbig, Doppelsehle und Hochferse  
**Damen-Strümpfe** 1.50  
 Maco, schwarz u. farbig, Doppelsehle u. Hochferse  
 . . . . . 1.95

**Damen-Strümpfe** 2.35  
 Wolle, Doppelsehle u. Hochferse in schwarz  
**Damen-Strümpfe** 1.65  
 Seldendor, Doppelsehle und Hochferse in schwarz  
 und farbig . . . . . 1.95

**Damen-Strümpfe** 2.75  
 Seldendor, extra starke Winterware, schwarz und  
 farbig . . . . . 2.95

**Damen-Strümpfe** 2.45  
 prima Kunstseide, halbbare Qualität, Doppelsehle  
 und Hochferse in vielen modernen Farben . . . . . 3.50

**Damen-Strümpfe** 4.95  
 prima Dauerseide, halbbare Qualität, Doppelsehle  
 und Hochferse, in vielen modernen Farbstellungen . . . . .

**Kinderstrümpfe** 0.55  
 Baumwolle, schwarz  
 und braun Gr. I  
 Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr

**Kinderstrümpfe** 1.00  
 Wolle, schwarz und  
 braun, extra stark Gr. I  
 Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

**Kinderstrümpfe** 1.40  
 Wolle, schwarz u. braun  
 sehr halber Gr. I . . . . .  
 Jede weitere Größe 20 Pfg. mehr

**W. F. Weiss**  
 Halle a. S., am Markt  
 Merseburg  
 Kl. Ritterstr. 6  
 Bitterfeld  
 W. Rathenau-Str. 40